

Wintertriticale

In Abhängigkeit der Standort- und Herbstwitterung muss über eine entsprechend angepasste Aussaatzeit eine gute Vorwinterentwicklung gewährleistet sein, möglichst mit drei bis vier ausgebildeten Seitentrieben. Saattiefe möglichst flach (2 bis 3cm) in ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett, mit nach unten wurzelgängigem Unterboden entsprechen denen des Roggens. Eine höhere Pflanzenschutzintensität (Mehltau-, Braun-/Gelbrostrisiko) ist häufig erforderlich. Triticale ist ein fakultativer Fremdbefruchter. Als „halber Weizen“ und mit einem z.T. offenen Blühverhalten („halber Roggen“, Fremdbefruchtungsrate von 20 bis 40%) ist Triticale stärker anfällig gegenüber Fusarium. Die Auswuchsanfälligkeit ist hoch. Triticale eignet sich unter den Wintergetreidearten besonders gut für Ganzpflanzensilagen und die Biogasverwertung.

Aussaatstärken Wintertriticale

Die Empfehlungen in der nachfolgenden Tabelle gelten als Orientierung.

Standorte ...	Frühsaaten		mittlere Saattermine		Spätsaaten	
	Termin	Körner/m ²	Termin	Körner/m ²	Termin	Körner/m ²
Sand	25.09 - 30.09	240 - 270	01.10 - 20.10	270 - 320	ab 20.10	320 - 350
Lehm	01.10 - 10.10	250 - 280	11.10 - 20.10	280 - 300	ab 20.10	300 - 330
Löß	01.10 - 10.10	240 - 270	11.10 - 25.10	270 - 300	ab 26.10	300 - 330
Übergangslagen	20.09 - 25.09	240 - 280	26.09 - 15.10	280 - 310	ab 16.10	310 - 360
Höhenlagen	20.09 - 25.09	240 - 280	26.09 - 15.10	280 - 310	ab 16.10	310 - 360